



PRESSEINFORMATION

Wilfried H. Engelke

Fraktionsvorsitzender

Hildesheimer Strasse 7

30169 Hannover

Tel.: 0511 168 45659

Fax: 0511 168 45223

fdp@hannover-stadt.de

www.fdp-ratsfraktion.de

FDP-Ratsfraktion unzufrieden mit Nahverkehrsplanungen der Region Hannover soll über den ÖPNV im Stadtgebiet selbst entscheiden können

Die FDP-Ratsfraktion ist unzufrieden damit, dass in der aktuellen Diskussion um die D-Linie und die Haltestelle "Humboldtstraße" Entscheidungen von der Region getroffen werden, die am Bedarf und den Wünschen der direkt betroffenen Anlieger und Bürger vorbei gehen.

Die Regionsversammlung hat beschlossen im Zusammenhang mit dem Neubau und der Inbetriebnahme des Hochbahnsteiges "Schwarzer Bär" auf der Benno-Ohnesorg-Brücke die Haltestelle „Humboldtstraße“ vor dem Krankenhaus Friederikenstift ersatzlos entfallen zu lassen. In der Diskussion um den unterirdischen Ausbau der D-Linie und die Situation in der Sallstraße trifft der neue Verkehrsdezernent der Region bereits einseitig Festlegungen.

Dazu der bau- und verkehrspolitische Sprecher und Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Wilfried H. Engelke: „Praktisch ist es doch so, dass die Regionsversammlung entscheidet und wir im Rat der Stadt dann nur noch eine Stellungnahme abgeben dürfen, obwohl die eigentliche Entscheidung längst getroffen wurde.“

Viele der Regionpolitiker kennen aber offenbar die Verkehrsverhältnisse in der Landeshauptstadt überhaupt nicht. Wenn es um die Entscheidung über die Lage von Haltestellen und den Verlauf von Straßenbahnen und Buslinien im Stadtgebiet Hannover geht, sollten Region und Infra vorher ein verbindliches Votum des Stadtrats einholen und ihre endgültige Entscheidung davon abhängig machen. Dann würde es auch nicht dazu kommen, dass ein ganzes Krankenhaus vom ÖPNV abgekoppelt werden soll.

Offensichtlich ist in der Region auch nicht bekannt, dass die Sallstraße ein extrem hoch belasteter Verkehrsweg ist. Die Anwohner dort leiden seit Jahren unter dem hohen Verkehrsaufkommen und der starken Luftverschmutzung. Hier brauchen wir dringend vernünftige Lösungen, die den berechtigten Interessen der Anwohner und der gesamten Südstadt gerecht werden. Ob Tunnel, Stadtbahn oder Bus muss in Hannover diskutiert und entschieden werden und nicht in der Region. Ich bin der Meinung, bei Entscheidungen über den ÖPNV im Stadtgebiet muss der Rat das letzte Wort haben!“

Der Vorsitzende der FDP-Regionsfraktion Dieter Lüddecke hat Verständnis für das Anliegen der FDP-Ratsfraktion, bei Infrastrukturvorhaben im ÖPNV, die sich massiv im Gebiet der Landeshauptstadt auswirken, zukünftig besser und möglichst frühzeitig mit eingebunden zu werden.